

## **Eckwertebeschluss zum Doppelhaushalt 2011/2012 und zur Finanzplanung bis 2014**

Der Eckwertebeschluss zum Haushalt 2010 war der Beginn einer neuen Haushaltssteuerung in der Stadt Bonn. Um jedoch eine vollständige politische Steuerung zu erreichen, ist ein Eckwertebeschluss bereits vor Beginn der Haushaltsaufstellung notwendig. Denn letztlich muss die Politik die Ergebnisse der Haushaltsberatungen in der Öffentlichkeit und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern verantworten. Dazu passt nur eine politische Steuerung „Rundum und von Anfang an“.

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Bonn sieht nach dem Haushaltsentwurf 2010 für den Zeitraum bis 2013 eine Entwicklung vor, die im Ergebnisplan in 2011 ein Defizit von -86,9 Millionen Euro, in 2012 von -70,8 Millionen Euro und in 2013 von -48,2 Millionen Euro vorsieht (Anmerkung: die Zahlen ändern sich noch durch den Beschluss zum Haushalt 2010). Die Ausgleichsrücklage als „Puffer“ für den Haushaltsausgleich wird demnach im Jahr 2011 verbraucht sein. Das Eigenkapital wird sich im Planungszeitraum von 1.223.064.761 Euro um rd. 160.000.000 Euro auf 1.061.074.725 Euro verringern. Falls diese Entwicklung ungehemmt weitergeht ist absehbar, wann das Eigenkapital der Stadt Bonn vollständig aufgebraucht ist und die Stadt nicht mehr – auch nicht in Teilen – ihren Bürgerinnen und Bürgern gehört. Die Stadt Bonn wäre damit komplett fremdfinanziert. Deshalb muss der Haushalt der Stadt Bonn bald möglich und schrittweise in seinen Erträgen und Aufwendungen auf eine „strukturelle Null“ gebracht und anschließend erzielbare Überschüsse für die Schuldentilgung verwandt werden.

Nur mit einer konsequenten, vorausschauenden und an einem Leitbild orientierten Haushaltspolitik und dementsprechenden Steuerungsvorgaben wird die Haushaltskrise – soweit dies auf der lokalen Ebene möglich ist – in den Griff zu bekommen sein. Für eine klare Orientierung der haushaltspolitischen Entscheidungen ist zudem der Wirkungsorientierte Haushalt von großer Bedeutung.

Unabdingbar für die langfristige Lösung der kommunalen Haushaltsprobleme ist und bleibt eine andere, kommunalfreundliche Finanzpolitik auf der Bundes- und Landesebene mit Entlastungen der Kreise, Städte und Gemeinden und stetigeren kommunalen Ertragsmöglichkeiten.

### **Vor diesem Hintergrund möge der Rat beschließen:**

**Der folgende Eckwertebeschluss wird für die Detailberatungen in den Finanzausschuss weiterverwiesen.**

1. Es sollen bei der Haushaltsaufstellung für den Doppelhaushalt 2011/2012 und der Finanzplanung bis zum Jahr 2014 maximal folgende Gesamtsalden bzw. Zuschussbudgets erreicht werden:

	Erträge	Aufwendungen	Finanz- ergebnis	Saldo Haushalt 2010	Eckwert neu
RE 2008	789.684.913	- 913.189.811	- 35.620.566	- 159.125.464	
RE 2009					
2010 Entwurf	910.185.568	- 993.105.039	- 38.650.179	- 121.569.649	
2011				- 88.916.054	- 60.000.000
2012				- 70.789.727	- 40.000.000
2013				- 48.192.173	- 20.000.000
2014				- 20.000.000	0

2. Die Steuerung des Haushalts bzw. der Budgets soll zum einen auf der Grundlage des Leitbilds für die Stadt Bonn und dem Wirkungsorientierten Haushalt, zum anderen auf der Grundlage einer Kombination der Kontengruppen mit den Produktbereichen/Produktgruppen erfolgen.
3. Im Einzelnen sollen die Kontenklassen 4 „Erträge“ und 5 „Aufwendungen“ wie folgt in der Haushaltsaufstellung gesteuert werden (künftige Eckwerte sind in den weiteren Beratungen festzulegen; genannt sind die Zahlen aus dem Haushaltsentwurf 2010):

### Kontenklasse 4 „Erträge“

#### Kontengruppe 40 „Steuern und ähnliche Abgaben“

Rechnungsergebnis 2008	410.846.168	
Rechnungsergebnis 2009	405.976.446	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	401.761.001	
2011	418.711.597	
2012	444.763.335	
2013	474.201.898	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Im Volumen geringe Steuerung über lokale Steuererhöhungen oder Steuersenkungen möglich. Die Steuererhöhungen im Rahmen des Beschlusses zum Haushalt 2010 werden in der Finanzplanung bis 2014 berücksichtigt und die Finanzplanung in den betreffenden Ansätzen angepasst.

#### Kontengruppe 41 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“

Rechnungsergebnis 2008	92.419.974	
Rechnungsergebnis 2009	334.448.085	

	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
<b>2010</b>	241.812.353	
<b>2011</b>	196.713.315	
<b>2012</b>	190.292.030	
<b>2013</b>	187.435.210	
<b>2014</b>		

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nur in geringem Umfang möglich. Appell an die Umlageverbände, die Umlagesätze durch eigene effiziente Haushaltssteuerung stabil zu halten.

### **Kontengruppe 42 „Sonstige Transfererträge“**

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	6.886.767	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	12.828.116	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
<b>2010</b>	11.393.300	
<b>2011</b>	5.257.000	
<b>2012</b>	5.101.500	
<b>2013</b>	5.046.000	
<b>2014</b>		

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nur in geringem Umfang möglich. Ggf. Anpassung der Eckwerte an den langjährigen Durchschnitt der Rechnungsergebnisse.

### **Kontengruppe 43 „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“**

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	160.583.774	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	160.206.141	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
<b>2010</b>	165.312.813	
<b>2011</b>	171.672.881	
<b>2012</b>	174.177.881	
<b>2013</b>	174.754.981	
<b>2014</b>		

**Steuerungsvorgabe:** Zusammenstellung der Gebühren- und Entgelterhöhungen der vergangenen 15 Jahre: Wann wurde welche Gebühr/welches Entgelt in welchem Umfang erhöht (absolut und prozentual), welcher Deckungsgrad der Aufwendungen liegt vor? Die Verwaltung stellt die Vorlage zusammen. Auf dieser Grundlage erfolgt eine politische Entscheidung über evtl. Gebühren-/Entgelterhöhungen.

### **Kontengruppe 44-1 „Privatrechtliche Leistungsentgelte**

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	18.549.790	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	18.765.693	

	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
<b>2010</b>	18.098.483	
<b>2011</b>	17.740.233	
<b>2012</b>	17.885.533	
<b>2013</b>	17.407.133	
<b>2014</b>		

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nur in geringem Umfang möglich. Ggf. Anpassung der Eckwerte an den langjährigen Durchschnitt der Rechnungsergebnisse.

### **Kontengruppe 44-2 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“**

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	33.628.808	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	35.206.644	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
<b>2010</b>	32.296.026	
<b>2011</b>	32.052.554	
<b>2012</b>	32.199.702	
<b>2013</b>	32.520.285	
<b>2014</b>		

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nicht möglich. Ggf. Anpassung der Eckwerte an den langjährigen Durchschnitt der Rechnungsergebnisse.

### **Kontengruppe 45 „Sonstige ordentliche Erträge“**

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	64.591.296	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	45.385.927	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
<b>2010</b>	39.511.592	
<b>2011</b>	38.910.892	
<b>2012</b>	38.910.810	
<b>2013</b>	38.922.130	
<b>2014</b>		

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nur in geringem Umfang möglich. Ggf. Anpassung der Eckwerte an den langjährigen Durchschnitt der Rechnungsergebnisse.

### **Kontengruppe 46-1 „Aktivierte Eigenleistungen“**

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	2.067.278	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	2.077.359	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
<b>2010</b>	0	
<b>2011</b>	0	
<b>2012</b>	0	
<b>2013</b>	0	

2014		
------	--	--

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nicht möglich. Ggf. Anpassung der Eckwerte an den langjährigen Durchschnitt der Rechnungsergebnisse.

### Kontengruppe 46-2 „Bestandsveränderungen“

Rechnungsergebnis 2008	111.060	
Rechnungsergebnis 2009	116.731	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	0	
2011	0	
2012	0	
2013	0	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nicht möglich. Ggf. Anpassung der Eckwerte an den langjährigen Durchschnitt der Rechnungsergebnisse.

### Kontengruppe 47 „Finanzerträge“

Rechnungsergebnis 2008	14.045.097	
Rechnungsergebnis 2009	7.351.666	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	8.401.921	
2011	5.602.055	
2012	7.286.187	
2013	8.207.867	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nur in geringem Umfang möglich. Ggf. Anpassung der Eckwerte an Zinsentwicklungen.

### Kontengruppe 48 „Erträge aus internen Leistungsbeziehungen“

Rechnungsergebnis 2008	1.058.906	
Rechnungsergebnis 2009	75.349.783	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	110.987.918	
2011	118.227.706	
2012	120.454.872	
2013	122.231.231	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Keine Ergebnisverbesserung möglich, da Erträge und Aufwendungen sich decken. Effizienzsteigerungen bei der internen Abwicklung von Verwaltungsleistungen sind jedoch anzustreben. Dazu ergehen ggf. gesonderte politische Beschlüsse.

## Kontengruppe 49 „Außerordentliche Erträge“

Rechnungsergebnis 2008	0	
Rechnungsergebnis 2009	0	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	0	0
2011	0	0
2012	0	0
2013	0	0
2014	0	0

**Steuerungsvorgabe:** Keine Vorgaben möglich, da nicht planbar.

## Kontenklasse 5 „Aufwendungen“

### Kontengruppe 50 „Personalaufwendungen“

Rechnungsergebnis 2008	228.063.610	
Rechnungsergebnis 2009	235.864.183	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	227.866.190	
2011	226.887.375	
2012	226.172.783	
2013	225.148.394	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Steuerung in begrenztem Umfang bzw. begrenztem Volumen möglich über Personaleinsparungen bzw. Personalumsetzungen. Die Personalaufwendungen sollen auf dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage in jedem Jahr des Doppelhaushalts 2011/2012 um mindestens EUR 1,5 Millionen und in der Finanzplanung für 2013 und 2014 um mindestens EUR 2,5 Millionen gesenkt werden (ohne Berücksichtigung der Tarifierhöhungen). Siehe dazu auch den Antrag CDU/GRÜNE für den Finanzausschuss am 16. Juni 2010.

Ggf. fasst der Rat zusätzlich auf der Grundlage des Leitbilds für die Stadt Bonn und dem Wirkungsorientierten Haushalt einen Eckwertebeschluss, in welchen Produktgruppen die Ergebnisverbesserungen – absolut oder prozentual - erreicht werden sollen.

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis- verbesserung EUR 2011	Ergebnis- verbesserung EUR 2012	Ergebnis- verbesserung EUR 2013	Ergebnis- verbesserung EUR 2014

### Kontengruppe 51 „Versorgungsaufwendungen“

Rechnungsergebnis 2008	16.511.350	
Rechnungsergebnis 2009	21.067.368	

	Haushaltsentwurf 2010 EUR	Eckwert neu EUR
2010	14.454.635	
2011	14.292.738	
2012	14.054.243	
2013	13.842.731	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Steuerung in geringem Umfang möglich über Verbindung zu Entwicklung in der Kontengruppe 50. Die Versorgungsaufwendungen werden auf der Grundlage der o.g. Veränderungen in der Kontengruppe 50 in der Finanzplanung angepasst bzw. neu berechnet.

### Kontengruppe 52 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“

Rechnungsergebnis 2008	135.710.132	
Rechnungsergebnis 2009	147.979.316	
	Haushaltsentwurf 2010 EUR	Eckwert neu EUR
2010	148.029.836	
2011	142.413.290	
2012	142.127.289	
2013	137.991.518	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Steuerung grundsätzlich möglich. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sollen auf dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage schrittweise auf ... gesenkt werden (*Eckwerte noch festzulegen*). Ggf. fasst der Rat auf der Grundlage des Leitbilds für die Stadt Bonn und dem Wirkungsorientierten Haushalt einen Eckwertebeschluss, in welchen Produktgruppen die Ergebnisverbesserungen – absolut oder prozentual - erreicht werden sollen.

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis- verbesserung EUR 2011	Ergebnis- verbesserung EUR 2012	Ergebnis- verbesserung EUR 2013	Ergebnis- verbesserung EUR 2014

### Kontengruppe 53 „Transferaufwendungen“

Rechnungsergebnis 2008	357.541.402	
Rechnungsergebnis 2009	355.815.339	
	Haushaltsentwurf 2010 EUR	Eckwert neu EUR
2010	419.176.839	
2011	363.912.252	
2012	367.583.525	
2013	373.789.677	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Steuerung in geringem Umfang möglich, da hoher Anteil Pflichtleistungen. Steuerungsmöglichkeit bei teilpflichtigen und freiwilligen Transfers.

Die Transferaufwendungen sollen in den Kontenarten bzw. Sachkonten effizient durch die Verwaltung bewirtschaftet werden, um Ergebnisverbesserungen zu erzielen. Ggf. fasst der Rat zusätzlich auf der Grundlage des Leitbilds für die Stadt Bonn und dem Wirkungsorientierten Haushalt einen Eckwertebeschluss, in welchen Produktgruppen die Ergebnisverbesserungen – absolut oder prozentual - erreicht werden sollen.

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis- verbesserung EUR 2011	Ergebnis- verbesserung EUR 2012	Ergebnis- verbesserung EUR 2013	Ergebnis- verbesserung EUR 2014

### Kontengruppe 54 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>		106.635.711	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>		109.402.774	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>		<b>Eckwert neu EUR</b>
2010		114.434.074	
2011		106.554.195	
2012		106.913.770	
2013		107.386.476	
2014			

**Steuerungsvorgabe:** Steuerung grundsätzlich möglich. Die Aufwendungen für Sonstige ordentliche Aufwendungen sollen auf dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage schrittweise auf ... gesenkt werden (*Eckwerte noch festzulegen*). Ggf. fasst der Rat auf der Grundlage des Leitbilds für die Stadt Bonn und dem Wirkungsorientierten Haushalt einen Eckwertebeschluss, in welchen Produktgruppen die Ergebnisverbesserungen – absolut oder prozentual - erreicht werden sollen.

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis- verbesserung EUR 2011	Ergebnis- verbesserung EUR 2012	Ergebnis- verbesserung EUR 2013	Ergebnis- verbesserung EUR 2014

### Kontengruppe 55 „Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen“

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>		49.665.663	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>		39.000.978	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>		<b>Eckwert neu EUR</b>
2010		47.052.100	
2011		48.810.100	
2012		52.705.400	
2013		56.072.100	
2014			

**Steuerungsvorgabe:** Vorgaben nur in geringem Umfang möglich. Ggf. Anpassung der Eckwerte an Zinsentwicklungen.

## Kontengruppe 56 „NN“

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>		
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>		
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010		
2011		
2012		
2013		
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Kontengruppe nicht benannt. Keine Steuerungsvorgaben.

## Kontengruppe 57 „Bilanzielle Abschreibungen“

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	68.727.606	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	69.239.142	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	69.143.464	
2011	70.705.090	
2012	71.849.694	
2013	72.456.781	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Keine Steuerungsvorgaben möglich, da Abschreibungen auf der Grundlage des Anlagevermögens berechnet.

## Kontengruppe 58 „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	1.058.906	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	75.349.783	
	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	110.987.918	
2011	118.227.706	
2012	120.454.872	
2013	122.231.231	
2014		

**Steuerungsvorgabe:** Keine Ergebnisverbesserung möglich, da Erträge und Aufwendungen sich decken. Effizienzsteigerungen bei der internen Abwicklung von Verwaltungsleistungen sind jedoch anzustreben. Dazu ergehen ggf. gesonderte politische Beschlüsse.

## Kontengruppe 59 „Außerordentliche Aufwendungen“

<b>Rechnungsergebnis 2008</b>	0	
<b>Rechnungsergebnis 2009</b>	0	

	<b>Haushaltsentwurf 2010 EUR</b>	<b>Eckwert neu EUR</b>
2010	0	0
2011	0	0
2012	0	0
2013	0	0
2014		0

**Steuerungsvorgabe:** Keine Vorgaben möglich, da nicht planbar.

#### **4. Berücksichtigung des Haushaltsbeschlusses 2010**

Der Beschluss des Rates zum Haushalt 2010 wird in die oben genannten Zahlenreihen eingearbeitet.

#### **5. Der Eckwertebeschluss wird vor Aufstellung des Haushalts fortgeschrieben.**

#### **6. Einführung des Wirkungsorientierten Haushalts ab 2011**

- a) Das System des Wirkungsorientierten Haushalts wird mit dem Haushaltsentwurf 2011/2012 in die Darstellung des Haushaltsentwurfs aufgenommen (optimal ist eine Einbeziehung in das SAP-System). Dabei sollen die in der Anlage genannten Punkte („angestrebte Wirkungen“, „Bindungsgrad“, „Standards“ etc.) berücksichtigt werden.
- b) Die Verwaltung resp. die Kämmerei legt dem Finanzausschuss einen Vorschlag vor, wie der „Einstieg“ in den Wirkungsorientierten Haushalt formal vollzogen werden kann.

#### **7. Bewirtschaftungsregeln**

Es gelten die zum Haushalt 2010 beschlossenen Bewirtschaftungsregeln.